

# Intelligentes Design

Über die Redefinition der Wissenschaft und das Discovery Institute

Stilianos Louca

22. Februar 2009

---

## Einführung

Intelligentes Design steht für die Theorie, dass gewisse, in der Natur beobachtete Strukturen eine Komplexität aufweisen die nur durch einen intelligenten, übernatürlichen Erzeuger erklärbar ist. Insbesondere sei, laut dieser Theorie, jegliche evolutionsbiologische Erklärung inadäquat die Vielfalt und den scheinbar perfekten Aufbau der auf der Erde existierenden Lebensformen zu justifizieren.

Befürworter dieser Theorie sind dabei der Meinung, die heutige Form der wissenschaftlichen Methodik, nämlich Wissen ausschließlich durch Beobachtung und naturalistische Erklärungen zu erlangen, sei nicht in der Lage einige in der Natur vorkommenden Phänomene zu beschreiben. Benötigt sei eine *Erweiterung* der Wissenschaft auch auf *übernatürliche* Konzepte, einer nicht natürlichen Dimension der Realität. Dieser so genannte *theistischer Realismus* sei notwendig um Eigenschaften zu erklären, wie *nichtreduzierbare Komplexität* und *spezifizierter Komplexität* die, so die Theorie, Strukturen wie das Auge oder das anpassungsfähige Immunsystem charakterisieren.

## Zeitliche Entwicklung

Die Theorie des Intelligenten Design kann als Weiterentwicklung der *natürlichen Theologie*, der Untersuchung von Gott und seinem Wille durch die beobachtete Welt und Vernunft, angesehen werden und ist inhaltlich eine Reformulierung des Kreationismus.

Die mit ihr identifizierbare Bewegung begann in den 80 Jahren mit der Erscheinung des Buches *Of Pandas and People*, herausgegeben von der christlichen *Foundation for Thought and Ethics* im Jahre 1989 und dem 1991 publizierten Buch *Darwin on Trial*, dass die Evolutionslehre und den methodischen Naturalismus angriff.

1990 wurde das *Discovery Institute* in Seattle gegründet, einer konservativen Denkfabrik evangelikalen Hintergrunds, die sich für die Ausbreitung des Konzepts und der Idee, die Evolutionstheorie befinde sich in einer Krise, in öffentlichen Schulen, den Massenmedien und der Bevölkerung einsetzt.<sup>1</sup> So nennt ein 1999 im Internet aufgeflogenes, als *streng geheim* eingestuftes Dokument des Instituts, unter dem Namen *Wedge Strategy*<sup>2</sup>, folgende Ziele:

- Die Vernichtung des wissenschaftlichen Materialismus und seiner destruktiven moralischen, kulturellen und politischen Hinterlassenschaft.
- Die Ersetzung materialistischer Erklärungen durch ein theistisches Verständnis, dass Natur und Mensch von Gott erzeugt wurden.

Zwar konnte das Institut, unter dessen Führung angeblich moderne wissenschaftliche Forschung getrieben wird, bisher<sup>3</sup> in keiner durch Fachleute geprüften wissenschaftlicher Zeitschrift einen Artikel veröffentlichen, doch erhält es beachtliche wirtschaftliche Unterstützung von evangelikalen Christen. Tatsächlich hat sich heutzutage in der US-amerikanischen politischen Szene und unter der Bevölkerung die Meinung etabliert, unter der wissenschaftlichen Gemeinschaft herrsche eine Debatte, Intelligent Design stelle so zu sagen eine der Evolutionslehre würdige Alternative dar. So meinte G. Bush in einem Interview im Jahre 2005<sup>4</sup>:

*Beide Seiten sollten geeignet gelehrt werden, so dass Menschen verstehen worüber es in der Debatte geht.*

---

<sup>1</sup>2003 erhielt das Discovery Institute insgesamt \$4.1 million in finanzieller Unterstützung. Quelle: Guidestar.org

<sup>2</sup>Zu finden unter: <http://www.antievolution.org/features/wedge.pdf>

<sup>3</sup>Dezember 2005. US-Gerichtsentscheidung: [http://www.pamd.uscourts.gov/kitzmiller/kitzmiller\\_342.pdf](http://www.pamd.uscourts.gov/kitzmiller/kitzmiller_342.pdf)

<sup>4</sup>August 01, 2005, White House

Doch trotz der Entscheidung des US-amerikanischen Bundesgerichts im Gerichtsverfahren *Kitzmiller v. Dover Area School District*<sup>5</sup>, Intelligent Design sei keine Wissenschaft und im wesentlichen religiöser Natur und deren Unterrichtung in naturwissenschaftlichen Fächern sei Verfassungswidrig, fasst die so genannte *Teach the controversy* Propaganda in den USA immer mehr Fuss.

**Nebenerkennung:** Nach dem Urteil musste der Richter wegen Morddrohungen von der Polizei geschützt werden.

## Intelligent Design in Deutschland

Doch was einst ein in den USA bechränktes Phänomen war, hat inzwischen den Atlantik überquert und sich sogar in Deutschland sichtbar gemacht. Immerhin glauben 29% der Deutschen nicht, dass Affe und Mensch einen gemeinsamen Vorfahren haben.<sup>6</sup>

So bezeichnete im Juni 2007 die Kultusministerin Hessens Karin Wolff die Behandlung der biblischen Schöpfungslehre im Biologieunterricht als *modern*<sup>7</sup> und hatte auch keine Hemmungen sich für einen Vergleich der Schöpfungslehre mit der Evolutionsbiologie in den Schulen zu äußern<sup>8</sup>.

In immer mehr Schulen<sup>9</sup> wird inzwischen die Schöpfungslehre parallel zur Evolutionsbiologie bzw. als Begleitmaterial im Biologieunterricht unterrichtet, und auf Seminaren und Kongressen können Kinder sogar erfahren dass die Welt doch nur 6000 Jahre alt ist.<sup>10</sup>

## Die Gefahr des Intelligent Design

Als billige Verkleidung eines 3000 Jahre alten Schöpfungsmythos wird die Theorie des Intelligenten Designs von der überwältigenden Mehrheit der Wissenschaftler nicht als Wissenschaft anerkannt. Per Konstruktion erfüllt sie nicht das Prinzip der Falsifizierbarkeit und empirischer Prüfbarkeit, macht keine Vorhersagen und ist weder korrigierbar noch dynamisch. Die Natur und alle Lebensformen wurden laut Intelligent Design, von einem Schöpfer geschaffen, dessen Untersuchung und Verständnis von Natur aus außerhalb des Rahmens der menschlichen Erkenntnis liegt.

So erschien im September 2005 die offizielle Erklärung 38 Nobelpreisträger<sup>11</sup>:

*Intelligentes Design ist fundamental unwissenschaftlich: Sie kann als wissenschaftliche Theorie nicht getestet werden da ihre zentrale Schlussfolgerung auf dem Glaube an einen Eingriff eines übernatürlichen Agenten basiert.*

Im Oktober 2007 warnte auch der Europarat<sup>12</sup> vor den "Gefahren des Kreationismus in der Bildung" und wendete sich damit gegen die "Lehre des Kreationismus als eine wissenschaftliche Disziplin". Der Europarat erklärte in dem verabschiedenen Dokument:

*Wenn wir nicht vorsichtig sind, könnte der Kreationismus eine Bedrohung für die Menschenrechte werden. (...) Intelligentes Design, das in raffinierter Form dargestellt wird, soll als Wissenschaft ausgegeben werden. Genau hier liegt die Gefahr.*

Vertreter des Schöpfungsglaubens seien, so der Europarat, "christliche Fundamentalisten" und Muslime. Als Beispiel wird der Versuch des Türken Harun Yahya genannt, der ein Buch mit dem Titel *Der Atlas der Schöpfung* in türkische und französische Schulen einbringen wollte.

## Schlussfolgerungen

Das Phänomen des Intelligenten Designs stellt ohne Zweifel eine Herausforderung an die Integrität der heutigen Wissenschaft und eine kulturelle Katapultierung zurück in das europäische Mittelalter dar. Das arrogante Schweigen der wissenschaftlichen Gemeinschaft und deren Glaube an eine Immunität gegen solche Phänomene hilft dabei nicht weiter.

Denn zwar mag sie so gut wie einheitlich der Meinung sein, Intelligentes Design hat nichts mit Wissenschaft zu tun, doch kann wissenschaftliche Entwicklung nicht ohne die Unterstützung von Politik und Gesellschaft erfolgen. Es nützt nichts wenn so manche Wissenschaftler, auf ihrem hohen Ross sitzen und das menschliche Genom entschlüsseln, während in den Schulen der Grand Canyon zum Beweis der Sintflut deklariert wird.

<sup>5</sup>Dezember 20, 2005, Pennsylvania. Richter: John E. Jones III

<sup>6</sup>Quelle: Infratest, für *Zeit Wissen* Magazin.

<sup>7</sup>Interview mit Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

<sup>8</sup>Spiegel, 31.10.2006

<sup>9</sup>August-Hermann-Francke-Schule in Gießen. Liebig-Gymnasium Gießen. Quelle: Spiegel Magazin 19.09.2006

<sup>10</sup>Dokumentation von Moers und Papenbroock: *Von Göttern und Designern*

<sup>11</sup>[http://media.ljworld.com/pdf/2005/09/15/nobel\\_letter.pdf](http://media.ljworld.com/pdf/2005/09/15/nobel_letter.pdf)

<sup>12</sup>[www.pro-medienmagazin.de](http://www.pro-medienmagazin.de)